

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 3522  
des Abgeordneten Andreas Kalbitz (AfD-Fraktion)  
Drucksache 6/8667

### **Lehrerausbildung an der Uni Potsdam**

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur die Kleine Anfrage wie folgt:

Andreas Musil, Vizepräsident für Lehre und Studium an der Universität Potsdam, hat angekündigt, dass die Hochschule die Zahl der Absolventen im Lehramtsstudium kurzfristig um 200 steigern kann, wenn die Landesregierung entsprechende Mittel zur Verfügung stellt.

Ich frage die Landesregierung:

Was gedenkt die Landesregierung zu tun, um den exorbitanten Mangel an Lehrern in Brandenburg in Zusammenarbeit mit der Universität Potsdam kurzfristig zu beheben und wie viele Mittel sollen dafür aufgewendet werden?

Antwort: Zur Sicherung des akuten und gestiegenen Bedarfes des Landes Brandenburg an Lehrerinnen und Lehrern kann die Universität Potsdam beitragen, indem sie ihre Absolventenzahlen deutlich erhöht. Das kann über den Ausbau der Aufnahmekapazitäten für ein Lehramtsstudium von 600 auf 800 Studienanfängerplätze p.a. bei gleichzeitiger Verbesserung der Studienerfolgsquote auf mindestens 75% erreicht werden. Die hierfür erforderlichen, zusätzlichen Ressourcen sind Gegenstand des laufenden Haushaltsaufstellungsverfahrens zum Doppelhaushalt 2019/20. Allerdings kann damit keine kurzfristige Lösung des Lehrkräftemangels erreicht werden, da eine Zunahme der Absolventenzahlen auf Grundlage neuer Studienplatzkapazitäten frühestens 2025 zu erwarten ist.